

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 28 (1974)
Heft: 3: Krankenhausbau = Bâtiment hospitalier = Hospital construction

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Albi-Haustelephonzentrale ESK 8000 im neuerstellten Bruderholzspital in Binningen

Am 15. Oktober 1973 wurde auf dem Bruderholz in Binningen ein zweites Spital für den Kanton Basel-Land eingeweiht. In einem Hochhaus stehen für Patienten 565 Betten zur Verfügung, während ein Flachbau die Kinderabteilung, verschiedene Laboratorien und die Verwaltung beherbergt. Außerdem bieten drei Personalhäuser Unterkunft für 700 bis 800 Mitarbeiter. Die Haustelephonzentrale ESK 8000 ist in einem großzügig konzipierten Raum aufgestellt, der eine Erweiterung bis auf 8000 Teilnehmeranschlüsse erlaubt. Ihr derzeitiger Ausbau umfaßt die folgenden Einrichtungen:

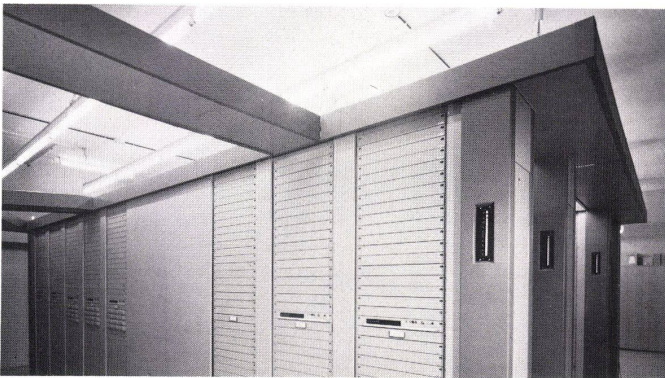
1600 Teilnehmeranschlüsse, 75 Amtsleitungen, 5 Vermittlungsplätze, eine Kurzrufnummernausrüstung für 48 Ziele, eine Ziffernsperreinrichtung zur Einschränkung des Amtsverkehrs bei verschiedenen Teilnehmerkategorien, Zusatzausrüstungen für Tastenwahl, eine Personensuchanlage mit vier gleichzeitigen Suchmöglichkeiten, Cheftelephoneinrichtungen sowie eine Alarmeinrichtung für 60 Teilnehmer.

Außerdem weist die Anlage einige Besonderheiten auf. 1000 Teilnehmeranschlüsse – 600 für Patientenzimmer und 400 für die Personalhäuser – sind mit Gebührenzählern ausgerüstet. Diese gestatten den Benützern, die gewünschten privaten Amtsverbindungen selbst zu wählen, da die Gesprächsgebühren individuell erfaßt werden. Dank dieser Einrichtung kann die Vermittlung entlastet und Personal eingespart werden. Jedem Zähler ist eine mechanisch haltende Taste beigeordnet, die es erlaubt, den Teilnehmeranschluß bei Benützung in abgehender Richtung auf Direktanruf zur Vermittlung umzuschalten und so den gebührenpflichtigen Amtsverkehr zu sperren. Auf diese Weise können nicht belegte Zimmeranschlüsse gegen Mißbrauch geschützt werden. Die Tasten sind mit der entsprechenden vierstellige

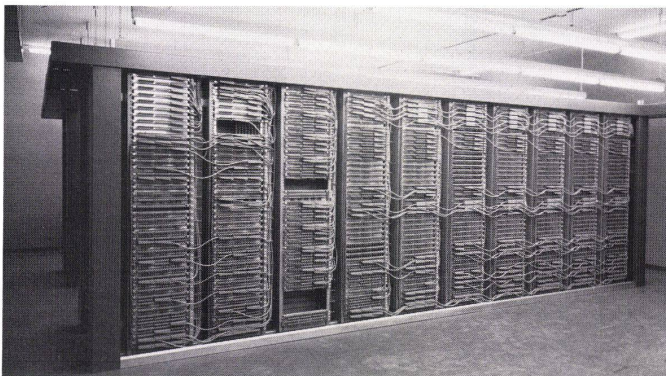
1 Haustelephonzentrale ESK 8000 im Bruderholzspital in Binningen.

2 Die durch steckbare Montagekabel verbundenen Einheitsgestelle ergeben eine wesentliche Einsparung in der Montagezeit der Haustelephonzentrale ESK 8000.

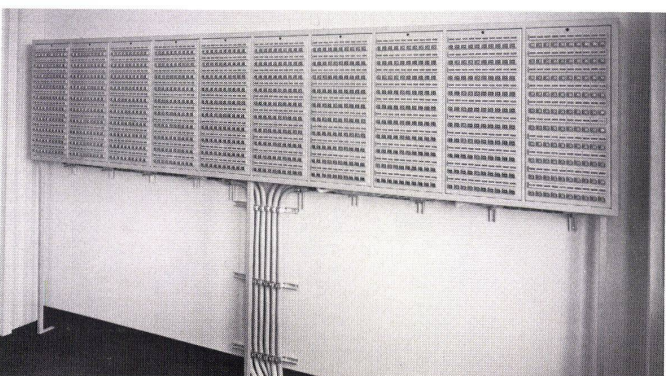
3 Tausend Gesprächszähler für private Amtsverbindungen, die von den Patientenzimmern im Bruderholzspital Binningen selbst gewählt werden können.



1



2



3

gen Teilnehmernummer gekennzeichnet und zeigen ihren Schaltzustand optisch an. Alle Zähler und Tasten sind auf einem mehrteiligen Tableau vereinigt, das im Vermittlungsraum placiert ist.

Eine Anzahl Telephonapparate befindet sich in den verschiedenen Aufzügen des Spitals. Drückt jemand an einem solchen Apparat die rote Taste, so löst diese Aktion auf dem Vermittlungsapparat beim Portier in der Eingangshalle einen Anruf aus, mit gleichzeitiger Anzeige der Apparatenummer.

Eine interne Alarmeinrichtung dient dazu, bis zu 60 Hausanschlüsse einzeln oder in Zehnergruppen anzurufen. Im Alarmschrank beim Portier ist jeder Alarmanschluß durch eine Rückmeldelampe vertreten.

Außerhalb der Dienstzeiten des Vermittlungspersonals, also bei Nachtschaltung der übrigen 4 Vermittlungsapparate, übernimmt ebenfalls der Portier die Bedienung aller Anrufe.

Neue, anerkannte Brandwiderstandswerte für Holorib-Decken

In modernen Hochbauten, wo unter anderem großer Wert auf Brandsicherheit gelegt wird (Administrationen, Schulbauten, Banken, Postgebäude, Krankenhäuser, Parkhäuser usw.), finden immer mehr Holorib-Decken Verwendung. In diesen Konstruktionen bilden die Holorib-Decken oft horizontale Abschlüsse von Brandabschnitten. Sie müssen daher, außer der statischen Sicherheit, auch einen genügenden Brandwiderstand garantieren.

Um die Brandwiderstandseigenschaften der Holorib-Decken zu untersuchen, führte die Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt (Empa), Dübendorf, verschiedene Tests durch. Die erhaltenen Resultate beweisen eindrücklich die Tatsache, daß Holorib-Decken auch nach einem Brand die nötige statische Sicherheit aufweisen. Die gleichen Versuche haben außerdem gezeigt, daß die Form der Rippen (Schwalbenschwanz) ausschlaggebend für die Haftung zwischen Blech und Beton ist.

Auf Grund der Empa-Versuche mit Holorib-Decken von verschiedenen Gesamtdicken, mit Schwind- und Zusatzarmierung (Empa-Untersuchungsbericht 66 356/1-3, 1969), hat die technische Kommission der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungsanstalten zuhanden der zuständigen kantonalen Stellen beschlossen, die Holorib-Verbunddecke mit Schwind- und Zusatzarmierung ab einer Mindeststärke von total 12 cm, ohne zusätzlichen Schutz, in die Feuerwiderstandsklasse F 90 einzureihen.

Die Kosteneinsparung durch das Weglassen eines zusätzlichen Brandschutzes ist wesentlich. Zu den ohnehin ausgezeichneten statischen und dynamischen Eigenschaften des Holorib-Verbunddeckenblechs gesellt sich nun der hervorragende Brandwiderstandswert F 90 als zusätzliches, überzeugendes Sicherheitselement. Holorib S.A., Genève

Messe

2. Intermöbel, Internationale Möbelmesse, St. Gallen

Nach 1972 kommt in St. Gallen vom 31. August bis 3. September 1974 die 2. Intermöbel zur Durchführung. Auf dieser internationalen Möbelmesse werden wiederum Fabrikanten aus den meisten europäischen Ländern vertreten sein. Darunter werden sich einige Landesverbände mit Kollektivausstellungen beteiligen. Die Intermöbel wird den internationalen Gepflogenheiten entsprechend ausschließlich den ausgewiesenen Berufseinkäufern vorbehalten sein, die sich mit anerkannten Ausweisen legitimieren müssen. Das Datum der Intermöbel wird sowohl von seiten der Aussteller wie der Fachbesucher sehr geschätzt, ist sie doch die erste Veranstaltung im alljährlichen Turnus internationaler Möbelmessen. Die Intermöbel bietet dem Fachmann Gelegenheit, frühzeitig die neuesten Kreationen zu ordern und kommende Tendenzschwerpunkte zu begutachten.

Buchbesprechung

Architecture from Scandinavia
Verlag World Pictures AS,
Kopenhagen

Als völlig neue nordische Gemeinschaftsinitiative wird dieser Tage «Architecture from Scandinavia» in zahlreiche Länder versandt.

Mit ihren 132 Seiten will die Publikation über skandinavische Bauerzeugnisse informieren sowie über skandinavisches Know-how und fertige Bauten orientieren. Sie zeigt eine selektive Auswahl von Waren des Bausektors, von Einzelkomponenten bis zu schlüsselfertigen Häusern. Beispiele geglückter Bauten und Projekte der verschiedensten Art berichten gleichzeitig über Strömungen in der skandinavischen Architektur. Das Buch enthält fast 400 Farbbilder. Der Text wird auf englisch, deutsch, französisch und skandinavisch gebracht. Ein umfassender Index enthält ergänzende Angaben über die Erzeugnisse und genaue Adressenhinweise.

«Architecture from Scandinavia» ist als eine Parallele zum Jahrbuch «Design from Scandinavia» aufzufassen, das seit 5 Jahren skandinavisches Interieurdesign, Möbel, Textilien und Gebrauchsdinge des Alltags präsentiert.

«Architecture from Scandinavia», das hiermit zum erstenmal erscheint, kann direkt beim Verlag oder bei einem der in der Publikation angeführten Vertriebsstellen bestellt werden. Ferner wird das Buch in den skandinavischen Botschaften, einer größeren Anzahl Fachbibliotheken und in Baucentern aufliegen.

Architekten+ Bauleitungsbüros

Mit unserer modernen **Fertigung** sind wir Ihr **preisgünstiger Zulieferer**.

Wir bieten Ihnen:

Planungen von Möblierungen für Hotels, Studios, Sozial- und Ferienwohnungen, nach Ihren **Entwürfen** oder unserer **Fabrikationsdesigns**.

Preisgünstige Serienanfertigungen nach Ihren Designs im Sektor Schrank- und Gestellbau und Gesamtmöblierungen.

Unsere Beweise erbringen Ihnen die **4 R Systeme, Endlosbauwände, Schlafrummöblierungen**, die Sie in der neuen **Fabrik Ausstellung** besichtigen können.

Verlangen Sie unsere vielseitige Dokumentation. Unsere Dienstleistung, per Camion am Ort fertig aufgestellt.

Möbelfabrik 4 R Produktions AG
Viktor von Brunsstrasse 15
8212 Neuhausen am Rheinfall
Telefon 053 21837

«Architecture from Scandinavia» ist von Kirsten Bjerregaard redigiert und erscheint bei dem dänischen Verlag World Pictures AS. Berater der Schriftleitung waren Redaktor Ulf Hård af Segerstad, Stockholm, und Architekt Svend Erik Møller, Kopenhagen. Für die graphische Gestaltung hat der Graphiker Ib Clausen gesorgt.

Tagungen und Kurse

Projektmanagement im Bauwesen

Auf Grund einer stetigen Nachfrage erweitert das CRB seine Kurstätigkeit mit einem neuen Thema: Projektmanagement im Bauwesen. Die Einladung richtet sich an Fachleute in leitender Stellung (Bauherren, Baufachorgane, Architektur- und Ingenieurbüros, Unternehmungen). Als Referenten stehen die Herren J. Brandenberger und E. Ruosch zur Verfügung. Die Kurse dauern je 3 Tage (2. bis 4. und 23. bis 25. April 1974). Die Kurskosten von 900 Franken umfassen Kurs, Unterlagen, Hotelaufenthalt und Verpflegung. Nähere Auskunft erteilt die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB, Sumatrastraße 15, 8006 Zürich, Telefon 01/322644 (Herr Risch).

Computereinsatz

im kleinen und mittleren Ingenieur- und Architektenbüro

Informationstagung, veranstaltet vom SIA, Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, Sektion Zürich. Datum: 5. und 6. April 1974; Ort: Zürich, Kasino Zürichhorn.

Programm: Der Computer als Hilfsmittel im technischen und administrativen Bereich: Wo ist sein Einsatz sinnvoll und in welcher Form? Beschaffungskriterien und Organisationsformen werden erläutert. Anwender aus Bau, Vermessung und Industrie berichten über praktische Erfahrungen. Hersteller und Servicebüros demonstrieren den Einsatz verschiedener Computertypen und -systeme. Die Einladung richtet sich an Architekten, an Ingenieure aller Fachrichtungen und weitere Fachleute, die bestrebt sind, sich die Computertechnik in einer ihren Erfordernissen angemessenen Form nutzbar zu machen.

Kosten: 140/170 Franken. Anmeldungen und Auskunft bis 22. März 1974 beim Tagungssekretariat, Frau I. Willener, Lindenstraße 33, 8008 Zürich, Telefon 01/327251.

Burckhardt-Planungsseminar II

Arbeitstagung über Methoden der Planung vom 25. bis 27. April 1974 im Hotel Klewenalp ob Beckenried. Teilnehmer: Personen aus Politik, Industrie, Verwaltung und Wissenschaft, die mit den Problemen der Planung konfrontiert werden. Ziel: Dem Tagungsteilnehmer soll

zunächst ein Überblick über neue Methoden aus dem Bereich der Systemtechnik vermittelt werden. Im Hauptteil der Tagung sollen einige bewährte neue Planungsmethoden detailliert vorgetragen und in Gruppenarbeit erprobt werden. Abschließend wird der Versuch unternommen, durch Erfahrungsaustausch eine Brücke zwischen Theorie und Praxis der Planung zu schlagen.

Kosten: Unkostenbeitrag der Tagungsteilnehmer beträgt 320 Franken. Darin sind Verpflegung und Kursunterlagen mit eingeschlossen.

Referenten

Systemtechnik
Herr Dr. Christoph Zangenmeister, Privatdozent an der Technischen Universität Berlin. Mitglied der Geschäftsleitung des WEMA-Instituts in Köln.

Morphologie
Hermann Holliger, Morphologe, Morphologisches Institut in Zürich, ASCO-Unternehmensberater.

EDV

Dr. Mathias Rapp, Lehrbeauftragter an der ETH-Lausanne.

Prognosen

Dr. H. G. Graf, St. Galler Zentrum für Zukunftsforschung.

Nutzwertanalyse

Dr. Jürgen Wiegand, Leiter der Burckhardt Planconsult AG.

Erfahrungsberichte

4 Referenten, die über praktische Planungs-Erfahrung verfügen. Die Namen stehen noch nicht fest.

Planung und Politik

Professor Dr. Martin Lendi, ETH Zürich, ORL-Institut.

Stichworte zu den Tagungsthemen

Systemtechnik
wird die Summe aller Methoden, Verfahren und Hilfsmittel zur Definition, Planung, Optimierung, Entwicklung, Betrieb, Änderung und Verschrottung von realen Systemen genannt. Die Systemtechnik kommt unter anderem in folgenden Bereichen zur Anwendung: Stadt- und Regionalplanung, Bildungswesen, Energieversorgung, Verkehrswesen, Rohstoffgewinnung, sozioökonomische Systeme, Forschungsplanung, Produktion und Fertigung.

Morphologie

ist eine Methode zum Ordnen von Problemstrukturen, deren Zusammenhänge und Veränderungen. Besondere Bedeutung für Planungsaufgaben erlangte der morphologische Kasten von Zwicky (Zwicky-Box). Es handelt sich dabei um eine übersichtliche Darstellungsmethode eines Problems und dessen Einflußfaktoren in einem mehrdimensionalen Schema. An Hand des Schemas erfolgt die Problemanalyse und die Auswahl von Lösungsfaktoren.

Nutzwertanalyse

ist eine flexible Methode zur vergleichenden Bewertung von Handlungsalternativen. Die Bewertung basiert auf einer Zielordnung, die gemäß den Präferenzen der durch die Alternativen betroffener Subjekte gewichtet ist.

Weitere Auskünfte erteilt Burckhardt Planconsult AG, Sperrstraße 42, 4005 Basel, Telefon 061 / 258960.

Int. Patentschutz,
in- und ausländische Patente

OTTO KOLB DESIGN AG

OTTO KOLB DESIGN AG

OTTO KOLB DESIGN AG

8306 Brüttsellen
01 / 93 11 19

Kennen Sie die raumsparende Spindelnorm-Eisentreppe, System Kolb?